

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	31
A. Thema	31
B. Erkenntnisziele und Gang der Untersuchung	35
Erster Teil Rechtliche Grundzüge von Prozessvertrags- und Investmentrecht	37
1. Kapitel: Prozessvertragsrecht	38
A. Rechtsnatur	38
B. Rechtsgeschäftslehre	43
2. Kapitel: Investmentrecht	47
A. Grundlinien der Regulierung – Anlegerschutz als Hauptzweck	47
B. Terminologie des KAGB	49
I. Begriff des Investmentvermögens	50
II. Offene und geschlossene Investmentvermögen	51
III. Spezial- und Publikumsinvestmentvermögen	53
IV. OGAW und AIF	55
V. Investmentsondervermögen und Investmentgesellschaften	55
VI. Extern und intern verwaltete Investmentvermögen	57
VII. Konstituierende Dokumente eines Investmentvermögens	58
Zweiter Teil Abschlussmöglichkeiten und Geltungsbereich von Prozessverträgen im Investmentrecht	59
3. Kapitel: Investmentsondervermögen	61
A. Investmentvertrag	62
I. Zustandekommen	63
II. Pflichten des Anlegers	64

III. Pflichten der KVG	65
1. Einräumung des Investmentanteils und gegebenenfalls Rücknahme der Anteile	65
2. Portfolioverwaltung	67
3. Nebenpflichten	68
IV. Rechtsnatur	69
B. Verwahrstellenvertrag	71
C. Rechtsverhältnis zwischen Anleger und Verwahrstelle	72
I. Kein Vertragsschluss	73
II. Kein (atypischer) Vertrag zugunsten Dritter gemäß §§ 328 ff. BGB	76
III. Kein Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten der Anleger	77
IV. Kein reines Deliktsrecht	78
V. Gesetzliches Schuldverhältnis mit Primärleistungspflichten	80
D. Rechtsverhältnis der Anleger untereinander	85
E. Abschluss und Geltungsbereich von Prozessverträgen innerhalb eines Investmentsondervermögens	86
F. Konsequenzen für Anleger und Fondsinitiatoren mit Blick auf Prozessverträge	87
4. Kapitel: Investmentgesellschaften	89
A. Satzung oder Gesellschaftsvertrag	89
B. Schuldrechtliche Beziehungen im Verhältnis KVG- Investmentgesellschaft-Anleger	90
I. Intern verwaltete Investmentgesellschaften	91
1. Für und Wider des Einheitsmodells	93
2. Gründe für das Trennungsmodell	96
a) Einheitliche Wirkung der Anlagebedingungen aller Investmentvermögen	97
b) Anlegerschützendes Haftungssystem von Investmentgesellschaften	98
c) Registerwahrheit bei der InvAG	103
d) Leichtere Änderbarkeit der Anlagebedingungen	104
3. Materiell-rechtliches Ergebnis	106
4. Prozessverträge mit der intern verwalteten Investmentgesellschaft	107

II. Extern verwaltete Investmentgesellschaften	108
1. Bestellsungsvertrag zwischen externer KVG und Investmentgesellschaft	108
a) Pflichten der externen KVG	109
b) Pflichten der extern verwalteten Investmentgesellschaft	113
c) Rechtsnatur	115
2. Rechtsverhältnis der externen KVG zu den Anlegern	115
a) Investmentvertrag nur zwischen der extern verwalteten Investmentgesellschaft und den Anlegern	116
b) Kein Vertrag zugunsten der Anleger	120
c) Zwischenergebnis	120
d) Substitution analog § 664 Abs. 1 S. 2 BGB	121
aa. Substitution im Auftragsrecht	121
bb. Die Anwendbarkeit des § 664 Abs. 1 S. 2 BGB auf den Investmentvertrag zwischen extern verwalteter Investmentgesellschaft und Anleger	122
cc. Konkludente Gestattung des Anlegers und indirekte Substitution	124
dd. Rechtsfolgen der Substitution	125
e) Keine Expertenhaftung nach §§ 280 ff., 311 Abs. 3 BGB	126
f) Kein gesetzliches Schuldverhältnis	126
g) Bestellsungsvertrag als Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten der Anleger	130
aa. Gläubignähe	130
bb. Leistungsnähe	131
cc. Erkennbarkeit	133
dd. Schutzbedürftigkeit der Anleger	133
ee. Keine Abhängigkeit vom Parteiwillen	134
ff. Rechtsfolge	135
h) Deliktsrechtliche Ansprüche des Anlegers gegen die externe KVG	138
i) Ergebnis	138
3. Geltungsbereich von Prozessverträgen im Rechtsbeziehungsgeflecht von externer KVG, extern verwalteter Investmentgesellschaft und Anlegern	139
a) Prozessverträge im Verhältnis der Anleger zur extern verwalteten Investmentgesellschaft	139

b)	Prozessverträge im Verhältnis der externen KVG zur Investmentgesellschaft	140
c)	Prozessverträge im Verhältnis der externen KVG einer Investmentgesellschaft zu deren Anlegern	140
aa.	Keine Ausnahmen aufgrund des Parteiwillens	141
(1)	Rechtsprechung	142
(2)	Unabhängigkeit des Vertrages mit Schutzwirkung vom hypothetischen Parteiwillen	147
bb.	Verhältnis zwischen Prozessverträgen in den Anlagebedingungen und Prozessverträgen bezüglich Streitigkeiten aus dem Bestellsvertrag	148
III.	Ergebnis	150
C.	Verwahrstellenvertrag	151
I.	Inhalt und Vertragsparteien	151
II.	Konsequenzen für Prozessverträge	156
D.	Rechtsverhältnis zwischen Anleger und Verwahrstelle	156
E.	Sonderfall mittelbar beteiligter Anleger	157
I.	Rechtsstellung des mittelbar beteiligten Anlegers gemäß § 152 Abs. 1 S. 3 KAGB	158
II.	Geltung von Prozessverträgen betreffend den Investment-, Gesellschafts- und Bestellsvertrag	160
F.	Zusammenfassung und Bewertung	161
5. Kapitel:	Mehrstöckige Investmentanlage	164
A.	Dachfonds	164
I.	Dachfonds ist Investmentsondervermögen	165
II.	Dachfonds ist extern verwaltete Investmentgesellschaft	168
III.	Dachfonds ist intern verwaltete Investmentgesellschaft	169
IV.	Konsequenzen für den Geltungsbereich von Prozessverträgen	169
1.	Dachfonds ist Investmentsondervermögen	169
2.	Dachfonds ist extern verwaltete Investmentgesellschaft	171
3.	Dachfonds ist intern verwaltete Investmentgesellschaft	171

B. Master-Feeder-Strukturen	172
I. Master-Feeder-Vereinbarung	173
1. Schadensersatzansprüche des Feederfonds oder der Anleger des Feederfonds gegen die Master-KVG	174
a) Feederfonds ist Investmentsondervermögen	176
b) Feederfonds ist extern verwaltete Investmentgesellschaft	177
c) Feederfonds ist intern verwaltete Investmentgesellschaft	178
2. Konsequenz für den Geltungsbereich von Prozessverträgen in Master-Feeder-Vereinbarungen	179
a) Feederfonds ist extern verwaltete Investmentgesellschaft oder Investmentsondervermögen	179
b) Feederfonds ist intern verwaltete Investmentgesellschaft	180
II. Verwahrstellenvereinbarung	180
C. Fazit zur mehrstöckigen Investmentanlage	181
6. Kapitel: Anteilklassen und Umbrella-Konstruktionen	184
A. Anteil- und Aktienklassen	185
I. Verschiedene Anteilklassen durch Geltung unterschiedlicher Prozessverträge	186
II. Zivilrechtliche Implementierung von Anteil- und Aktienklassen	189
B. Umbrella-Konstruktionen	190
I. Investmentsondervermögen	191
II. Investmentgesellschaften	192

Fazit zum zweiten Teil	193
Dritter Teil Wirksamkeit von Prozessverträgen im Investmentrecht	195
7. Kapitel: Zivilprozessrechtliche Zulässigkeit	196
A. Gesetzlich geregelte Prozessverträge	196
I. Zuständigkeitsvereinbarungen	197
1. Derogationsfester Repräsentantengerichtsstand, § 319 Abs. 2 KAGB	197
a) Anwendungsbereich	198
aa. Internationaler Anwendungsbereich	198
bb. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	201
cc. Zwischenergebnis	204
b) Derogationsverbot	204
2. Ausschließliche internationale Zuständigkeit bei OGAW-Master-Feeder-Strukturen	206
a) Anwendungs- und Geltungsbereich	207
b) Ausschließliche internationale Zuständigkeit der Gerichte des gemeinsamen Herkunftsstaates von Master- und Feeder-OGAW, § 175 Abs. 1 S. 2 KAGB i. V. m. Art. 14 Abs. 1 RL 2010/44/EU	208
c) Ausschließliche internationale Zuständigkeit der Gerichte des Staates entweder des Master- oder des Feeder-OGAW, § 175 Abs. 1 S. 2 KAGB i. V. m. Art. 14 Abs. 2 RL 2010/44/EU	210
d) Telos der ausschließlichen internationalen Zuständigkeit bei OGAW-Master-Feeder-Strukturen	214
3. §§ 165 Abs. 2 Nr. 24, 269 Abs. 1 KAGB	215
II. Schiedsvereinbarungen	216
III. Verträge über die Prozessführungsbefugnis des Repräsentanten, § 319 Abs. 1 S. 3 KAGB	216
IV. Fazit	217
B. Gesetzlich nicht geregelte Prozessverträge	220
I. Zivilprozessrechtlicher Ausgangspunkt	220
II. Beispiele aus dem Investmentrecht	225
1. § 62 Abs. 2 KAGB	226
a) Kein Verstoß gegen Art. 37 Abs. 13 Uabs. 2 AIFM-RL	227
b) Kein Anwendungsvorrang von EuGVVO und LugÜ	228

c)	Kein Anwendungsvorrang von Rom I-VO und Rom II-VO	229
d)	Anwendungs- und Geltungsbereich	230
aa.	AIFM drittausländisch	230
bb.	Verbindung zu Deutschland	231
e)	Materielle Rechtsfolge: Gesamtverweisung auf das Recht des Anlegersitzstaates	233
aa.	AIF nach dem Recht eines EU- oder EWR-Staates	233
bb.	AIF nach drittausländischem Recht	236
cc.	Ausnahme für vertriebsbezogene Ansprüche	238
dd.	Zwischenergebnis	243
f)	Prozessuale Rechtsfolge: Internationale Zuständigkeit der Gerichte des Anlegersitzstaates	244
g)	Zwischenergebnis	246
h)	Kein Derogationsverbot	246
2.	Schiedsvereinbarungen	248
a)	§ 319 Abs. 2 KAGB	249
b)	§ 175 KAGB i. V. m. Art. 14, 25, 28 RL 2010/44/EU	251
3.	Schlichtungsvereinbarungen	252
4.	Ausschluss der Prozessstandschaft von KVG und Verwahrstelle	255
a)	Ausschluss der Prozessstandschaft der KVG	256
aa.	Effektive Prozessführung durch die KVG	257
bb.	Typusprägende Bedeutung der gegenseitigen Kontrolle innerhalb von Investmentvermögen	259
cc.	Ausnahmsweise Zulässigkeit	261
dd.	Ergebnis	262
b)	Ausschluss der Prozessstandschaft der Verwahrstelle nach §§ 78 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, 89 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 KAGB	262
c)	Ausschluss der Prozessstandschaft der Verwahrstelle nach §§ 78 Abs. 1 S. 1 Nr. 2, 89 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 KAGB	263
d)	Ausschluss der Prozessstandschaft der Verwahrstelle nach § 89 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 KAGB	265
5.	Ausschluss von Anlegerklagen	267
III.	Fazit	268

C. Prozessvertragliches Bestimmtheitsgebot	269
I. Zivilprozessrechtliche Begründung	270
1. Keine kategorische Unzulässigkeit antizipierender Prozessverträge	270
2. Kein prozessuales Pendant zu § 138 Abs. 1 BGB	271
3. Bestimmtheitsgebot als allgemeines Rechtsprinzip des Prozessvertragsrechts	272
a) Planwidrige Regelungslücke	272
b) Verallgemeinerungsfähigkeit	273
c) Verallgemeinerungsbedürfnis	276
4. Kein Übersehbarkeitserfordernis für antizipierende Prozessverträge	278
II. Konsequenzen für Prozessverträge im Investmentrecht	279
1. Geltung nur für Streitigkeiten mit Bezug zum konkreten Hauptvertrag	279
2. Prozessverträge in den Allgemeinen Anlagebedingungen	281
3. Umbrella-Konstruktionen und Anteilklassen	282
4. Dachfonds und Master-Feeder-Strukturen	282
III. Fazit	283
8. Kapitel: Materiell-rechtliche Beschränkungen der Dispositionsbefugnis	286
A. Beachtlichkeit anspruchssichernder Normen des materiellen Rechts	288
B. Anspruchssichernde Normen im Investmentrecht	292
I. Widerrufsrechte	292
1. Widerrufsrecht bei offenen Investmentvermögen	292
a) Anwendungsbereich	292
b) Schutz von Anspruchsentstehung und -erhaltung	294
2. Widerrufsrecht bei geschlossenen Investmentvermögen	296
a) Anwendungsbereich	296
b) Schutz von Anspruchsentstehung und -erhaltung	298
3. Disponibles Widerrufsrecht bei Nachträgen zum Verkaufsprospekt eines geschlossenen Publikums-AIF	299
II. Haftung der Verwahrstelle	299
III. Prospekthaftung	302
IV. Haftung der externen KVG einer Investmentgesellschaft gegenüber deren Anlegern	305

V. Aktienrechtliche Ansprüche	306
1. Gründungshaftung	306
2. Organhaftung	309
3. Sonstige Ansprüche zur Einlagensicherung	311
4. Ergebnis	311
VI. Fazit	312
9. Kapitel: Form	314
A. Grundsätzliche Formfreiheit für Prozessverträge	314
I. Keine Ausweitung der Formvorschriften der ZPO für Zuständigkeits- und/oder Schiedsvereinbarungen	316
II. Keine Generalisierung der Ausdrücklichkeit nach § 38 Abs. 3 ZPO	316
III. Keine Verallgemeinerung von § 1031 Abs. 5 S. 3 ZPO	319
IV. Zwischenergebnis	320
B. Ausnahmen	320
I. Insbesondere die Erstreckung materiell-rechtlicher Formvorschriften	321
II. Die materiell-rechtlichen Formvorschriften als Ausgangspunkt	322
III. Der Vollständigkeitsgrundsatz	324
1. Herleitung	324
2. Umfang	326
3. Keine Rückausnahme für Schieds- und Zuständigkeitsvereinbarungen	328
IV. Zwischenergebnis	333
C. Erstreckung der Formvorschriften des Investmentrechts	333
I. Schriftlichkeit der Anlagebedingungen	333
1. Kein Schriftformerfordernis nach § 126 Abs. 2 BGB	333
a) Wortlaut der §§ 162 Abs. 1 a. E., 266 Abs. 1 a. E., 273 S. 1 a. E. KAGB	334
b) Systematik des KAGB	335
c) Subjektiv-historische Auslegung	335
d) Die Formzwecke des § 126 Abs. 2 BGB	336
2. Investmentrechtliches Schriftlichkeitserfordernis	338
3. Zwischenergebnis	341
4. Erstreckung auf Prozessverträge	342
II. Schriftform des Investmentvertrages nach § 297 Abs. 6 S. 2 KAGB	343

III. Schriftform des Gesellschaftsvertrages einer InvKG	344
IV. Notarielle Beurkundung der Satzung einer InvAG	347
V. Schriftform des Verwahrstellenvertrages	349
VI. Fazit	351
10. Kapitel: Prozessverträge in Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Investmentrechts	354
A. Anwendbarkeit des AGB-Rechts auf Prozessverträge	355
I. Vorliegen einer AGB, § 305 Abs. 1 S. 1, S. 3 BGB	355
II. Keine Bereichsausnahme nach § 310 Abs. 4 BGB	357
III. Anwendbarkeit des AGB-Rechts auf Zuständigkeitsklauseln	358
IV. Anwendbarkeit des AGB-Rechts auf Schiedsklauseln	359
V. Zwischenergebnis	361
B. Anwendbarkeit des AGB-Rechts auf die konstituierenden Dokumente von Investmentvermögen	361
I. Anlagebedingungen	361
1. Grundsätzliche AGB-Qualität	361
2. Prozessverträge keine Leistungsbeschreibungen	363
3. Keine andere Bewertung bei Fremdemission	365
II. Satzung und Gesellschaftsvertrag	368
1. Prozessverträge in der InvAG-Satzung/dem InvKG-Gesellschaftsvertrag	369
2. Gesellschaftsvertragliche Inhaltskontrolle	370
a) Bei der InvKG	372
b) Bei der InvAG	373
c) Verhältnis zur AGB-Kontrolle	375
C. Abschlusskontrolle von Prozessverträgen in den Anlagebedingungen	375
I. Anlagebedingungen von Investmentsondervermögen und InvAG	376
1. Keine Anwendung von § 305 Abs. 2 BGB bei Investmentsondervermögen und InvAG	376
a) Begründung	376
b) Konsequenz	380
2. Keine Anwendung von § 305c Abs. 1 BGB	380
II. Anlagebedingungen von InvKG	382
1. Anwendung von § 305 Abs. 2 BGB	382
2. Anwendung von § 305c Abs. 1 BGB	383

D. Inhaltskontrolle von Prozessverträgen in den Anlagebedingungen	384
I. Schranken der Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 3 S. 1 BGB	384
1. Deklaratorische Klauseln	384
2. Preisvereinbarungen	385
3. Leistungsbeschreibungen	385
4. Zwischenergebnis	387
II. Auslegungs- und Kontrollmaßstab	387
1. Objektiver Maßstab und unterschiedliche Verkehrskreise	387
a) Rechtsformen	389
b) Offene und geschlossene Investmentvermögen	389
c) Anlagegegenstände	390
d) Anteil- oder Aktienklassen und Teilinvestmentvermögen	390
e) Privatanleger und (semi-)professionelle Anleger	390
aa. Anlagebedingungen von Publikumsinvestmentsondervermögen und Publikums-InvAG	391
bb. Anlagebedingungen von Publikums-InvKG	392
2. Keine Geltung des Schuldverschreibungsgesetzes (SchVG)	394
3. Zwischenergebnis	395
III. Klauselverbote nach §§ 308, 309 BGB	396
1. Beweisverträge	397
a) § 309 Nr. 12 BGB	397
b) § 309 Nr. 5 BGB	399
2. Klagbarkeitsausschluss	401
a) Allgemeines	401
b) Beispiele	403
c) Ergebnis	404
3. Zwischenergebnis	404
IV. Generalklausel, § 307 Abs. 1, Abs. 2 BGB	405
1. Keine Geltung von § 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB im Investmentrecht	406
2. § 307 Abs. 2 BGB	407
a) § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	408
aa. Abweichungen von gesetzlichen Regelungen des KAGB zu Prozessverträgen	409
bb. Abweichungen von zivilprozessrechtlichen Normen des KAGB	409
(1) Abweichungen von § 62 Abs. 2 KAGB	409

(2) Abweichungen von den Prozessstandschaften der KVG und der Verwahrstelle nach §§ 78 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 S. 1, 89 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 S. 1 KAGB	411
(3) Abweichungen von den Prozessstandschaften der Verwahrstelle nach §§ 78 Abs. 1 Nr. 2, 89 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 3 KAGB	412
(4) Ausschluss von Anlegerklagen entgegen §§ 78 Abs. 1 S. 2, Abs. 2 S. 2, 89 Abs. 1 S. 2, Abs. 2 S. 2 KAGB	412
b) § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	413
3. § 307 Abs. 1 S. 1 BGB	413
a) Unangemessene Benachteiligung durch Prozessvertrag	414
b) Insbesondere Surrogatverfahren	415
aa. Publikumsinvestmentvermögen	415
bb. Spezialinvestmentvermögen	416
4. Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	418
E. Ergebnis	420
Fazit zum dritten Teil	424
Schlussbetrachtung	427
A. Abschluss und Geltungsbereich von Prozessverträgen im Investmentrecht	428
B. Wirksamkeit von Prozessverträgen im Investmentrecht	428
C. Resümee	430
Literaturverzeichnis	431